

Kurterrainweg IV



Länge:	4 5 2 0 Meter
Höhe am Ausgangspunkt:	254 ü. NN
Höhendifferenz:	62 m
max. Steigung:	20 %
Aktivität:	geeignet für Wandern, Walking, Laufen
Strecke:	hügelig, beschildert, mit Steigungen
Art des Weges:	Fußweg
Grad der Beanspruchung:	schwer
Wärmebelastung:	mittel
Energieverbrauch:	366 kcal. (bei 70 J./75 kg/1 h)

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz Wiesenplatz/ öffentliche Toilette. Der KTW 4 verläuft in Richtung zur Wetterfahne und von dort westlich bis zum Aussichtspunkt Galgenberg mit einer herrlichen Sicht auf Neustadt und den Südharz.

Weiter führt der KTW 4 leicht bergab über eine Wiese bis an den Harzfeldgraben.

Nach 150 m biegt der KTW 4 auf den Wirtschaftsweg "Kohlental" nach links ein.

Er folgt dem Verlauf des Wirtschaftsweges bis zum Abzweig des 2. Weges in Richtung Neustadt. (Der 1. Weg linksabbiegend führt zur Wetterfahne).

Südlich des KTW liegt das Gipskarstgebiet. Es ist leicht an dem weißen Gips zu erkennen, der durch den Mischwald scheint. Eine Wanderung in dieses Karstgebiet wird als eigenständige Wanderung empfohlen. Eine Ausschilderung der Wege beginnt am Wiesenplatz.

Der KTW 4 führt weiter steil nach oben und kreuzt den Höhenweg (Stadtberg).

Ein Blick zurück nach Südosten lässt eine Kirchenruine erkennen. Die Kirche wurde aus behauenen Gipssteinen erbaut und 1412 zerstört.

Der KTW 4 verläuft nun bergab nach Neustadt in das Kupferlohr. Er folgt dem asphaltierten Rad- und Fußweg leicht ansteigend bis zum Kupferlohrsberg und biegt nach links auf diesen Höhenweg ab. Vom Kupferlohrsberg hat man einen herrlichen Blick auf Neustadt und Umgebung, den westlichen Teil des Südharzes und die Burgruine Hohnstein. Am westlichen Ende des Höhenweges biegt der KTW nach rechts und der Ausgangspunkt wird erreicht.

§ Aus medizinischer Sicht ist dieser Weg auf Grund der Länge sowie seiner Steigungen recht anspruchsvoll. Steigungen und Abwärtsstrecken wechseln sich ab. Der Weg ist von herzkreislauf- lungenkompensierten Bürgern gut zu bewältigen, wenn entsprechende Erholungsphasen mit eingeplant werden. Leistungsschwächere Personen sollten das Geh-Tempo ihrem Beschwerdebild anpassen.

